



Antwort zur Anfrage Nr. 0172/2022 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend Schutzmaßnahmen für Schüler:innen während der Pandemie (DIE LINKE)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wurde/wird der hohen Auslastung von Schulbussen entgegengewirkt, indem die Mainzer Mobilität oder andere Unternehmen die Taktung, gerade zu den Stoßzeiten des Schulbeginns und Schulschlusses, erhöht haben?

Die Mainzer Mobilität setzt seit der Pandemie zusätzliche Fahrzeuge anderer Busunternehmen ein. Diese werden durch das zuständige Landesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität aufgrund der Verwaltungsvorschrift „Corona-Schülerverkehr“ mit 90 % der Kosten gefördert.

Eine weitere sinnvolle Maßnahme zur Entzerrung des An- und Abreiseverkehrs wurde geschaffen, indem einige stark frequentierte Schulen ihre Schulanfangszeiten auf Vorschlag der Mainzer Mobilität hin geändert haben. Dies reicht von einem gleitenden Einstieg für die Schüler:innen in der 1. Stunde, bis hin zu Verschiebungen der Schulanfangszeit zwischen 15-45 Minuten.

Die Mainzer Mobilität beobachtet das Geschehen weiterhin sehr aufmerksam, um gegebenenfalls bei stark ausgelasteten Verbindungen punktuell reagieren zu können und kommuniziert über die aktuelle Situation regelmäßig mit dem Schulamt.

2. Wurden/werden kostenfreie FFP2-Masken für Schüler:innen verteilt?

Das hierfür zuständige Land Rheinland-Pfalz stellt den Schulen kostenfrei ausreichend Mund- und Nasenbedeckungen zur Verfügung. Die Schulen errechnen den Bedarf an FFP2-Masken sowie chirurgischen Masken und leiten diesen an das Land weiter. Die Bestellungen werden entsprechend vom Land geprüft, beschafft und verteilt.

3. Wie ist der Stand der Ausstattung Mainzer Schulen mit Luftfiltern?

In den staatlichen Mainzer Schulen wurden bislang rund 990 Abluftanlagen installiert, der allergrößte Teil nach dem System des Max-Planck-Instituts. Realisiert werden konnte diese Ausstattung durch die GWM in Zusammenarbeit mit der tatkräftigen Hilfe der Elternschaft beim Aufbau der Anlagen.

150 mobile Luftreinigungsgeräte (Hepa-Raumluftfilter) wurden darüber hinaus in Räumen aufgestellt, die zum Unterricht genutzt werden, in denen aber nicht ausreichend über die Fenster gelüftet werden kann und somit keine Abluftanlagen installiert werden können. Zusätzlich kommen an mehreren staatlichen Schulen etwas mehr als 100 sogenannte CO₂-Ampeln zum Einsatz, finanziert aus Fördermitteln des Landes.

Insgesamt konnten somit mehr als 80 Prozent der rund 1.200 Klassenräume an staatlichen Mainzer Schulen mit Abluftanlagen und mobilen Luftreinigungsgeräten ausgestattet werden. Die angemeldeten Bedarfe hinsichtlich Abluftanlagen, mobilen Luftreinigungsgeräten und CO2-Ampeln der staatlichen Mainzer Schulen konnten bereits realisiert werden. Sollten sich weitere Bedarfe ergeben, können diese von der GWM geprüft und schnellstmöglich umgesetzt werden.

Mainz, 04.02.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter